

Städtisches Gymnasium zu Danzig.



Bericht

über

das Schuljahr 1907/1908

veröffentlicht

von dem Direktor des Gymnasiums

Prof. Dr. Spieß.



1908 Progr. Nr. 33.

Danzig.

Druck von A. Schroth.

1908.



I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	O I A	O I B (Ref.)	U I A	U I B (Ref.)	O II A	O II B (Ref.)	U II A	U II B (Ref.)	O III A	O III B (Ref.)	U III A	U III B (Ref.)	IV A	IV B (Ref.)	V A	V B (Ref.)	VI A	VI B (Ref.)	Sa.
Evangelische Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	38
Katholische Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	11
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	2	3	2	3	3	4	3	4	4	5	57
Lateinisch	7	7	7	8	7	8	7	8	8	10	8	10	8	—	8	—	8	—	119
Griechisch	6	8	6	8	6	8	6	8	6	—	6	—	—	—	—	—	—	—	68
Französisch	3	2	3	2	3	2	3	2	2	3	2	3	4	6	—	6	—	6	52
Geschichte	3	3	3	2	3	2	2	2	2	3	2	2	2	3	—	—	—	—	34
Erdkunde	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	2	2	2	3	2	2	2	2	20
Mathematik und Rechnen	4	3	4	3	4	3	4	3	3	4	3	4	4	5	4	5	4	5	69
Physik u. Naturbeschreib.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	2	2	2	2	37
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Zeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	16
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	27
Singen (Chor)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	—	—	—	—	3
„ „	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	—	—	—	—	
„	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	2	2	2	2	
Sa. (ohne Turn. u. Singen)	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	29	28	25	25	25	25	
Religion (jüdisch)	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
Englisch (wahlfrei)	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Hebräisch (wahlfrei)	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen (wahlfrei)	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Schreiben (wahlfrei)	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	2

NB. Das Zeichen \sim bedeutet kombinierte Stunden, welche in der Quersumme einfach gezählt sind.

2b. Übersicht über die Unterrichtsverteilung im Winterhalbjahr, soweit sie von 2a abweicht.

	OIA	OIB	UIA	UIB	OIIA	OIIB	UIIA	UIIB	OIIIA	OIIIB	UIIIA	UIII B	IVA	IVB	VA	VB	VIA	VIB	Sa.
2. Klein, Professor			7 Lat.						3 Dtsch.	6 Griech.		2 Gesch.							18
5. Dr. Borchardt, Professor																			18
8. Dr. Friedrich, Professor																			19
13. Dr. Terletzki, Professor																			19
15. Dr. Müller, Oberlehrer																			19
18. Steinbrecher, Oberlehrer																			25
19. Dr. Treichel, Oberlehrer																			20
23. Dr. Lemme, Oberlehrer																			23
26. Stockhardt, Kand.d.höh.Schulamts																			22
28. Schieske, Lehrer am Gymn.																			28
32. Dr. Grzymisch, Rabbiner Dr. Behrens, Rabbiner																			2

2 Religion (jüd.)

3. Mitteilungen aus den Lehraufgaben der oberen Klassen.

a) Die fremdsprachliche Lektüre.

Latein. O I A: Tacitus, Annalen I, II, XII—XVI (Auswahl) Horaz, ausgewählte Oden, Satiren und Episteln. Catull (Auswahl nach Biese). — O I B: Tacitus, Annalen I, II, III Auswahl. Tacitus, Germania. Horaz, ausgewählte Oden, Satiren und Episteln. — U I A: Cicero pro Archia poeta. Tacitus, Germania; Agricola. Cicero, in Verrem IV. Horaz (Auswahl). — U I B: Tacitus, Germania. Cicero, pro Archia poeta; divinatio in O. Caecilium; in Verrem IV. Livius (Auswahl aus Buch XXII, XXVI, XXVII, XXIX, XXX). Horaz (Auswahl). — O II A: Sallust. conj. Catil. Livius XXII. Vergil, Aeneis I—VI (Auswahl). — O II B: Sallust, de bello Jugurthino; Vergil, Aeneis VII, VIII; Cicero, pro S. Roscio Amerino. Livius XXI. — U II B: Caesar, bellum Gallicum VII, 1—70; Ciceros Reden gegen Catilina I und III. Ovids Metamorphosen in Auswahl. — U II A: Cicero, de imperio Cn. Pompei. Auswahl aus Ovids Metamorphosen und Tristien. Auswahl aus Livius I—X.

Griechisch. O I A: Thukydides VI. Platon, Phaidon (nach Weißenfels) Sophokles, König Ödipus. Homer, Ilias VIII—XXIV (Auswahl). — O I B: Hom. Ilias XVIII—XXIV. Thukydides VI u VII Demosthenes, 3. Olyntische, 3. Philippische Rede. Sophokles, Aias Platon, Phaidon — U I A: Homer, Ilias I, II, III, IV, VI, VII, IX. Sophokles, Antigone. Platon; Apologie; Kriton; Protagoras (Auswahl nach Weißenfels), Demosthenes, 1. Olyntische, 3. Philippische Rede — U I B: Herodot VIII Auswahl. Xenophon, Hellenica II. Platon, Apologie und Kriton. Thukydides VI (Auswahl). Sophokles, Antigone. Homer, Ilias I, II 1—400, III, IV, V 85—430, VI, VII 55—320, IX, XI. — O II A: Homer, Odyssee XIII—XXIV (Auswahl). Herodot VI—VIII (Auswahl). Lysias, Rede gegen Eratosthenes. Platon, Apologie und Kriton — O II B: Xenophon, Anabasis III. Homer, Odyssee IX, XXI, XXII. Herodot VI, VII. — U II A: Xenophon, Anabasis Lib. III, IV, V, VI (mit Auswahl) Homer, Od. IX, X, XI mit Auswahl, XII (mit Auswahl) V. — U II B: Xenophon, Anab. I, II.

Französisch. O I A: Racine, Britannicus. Langfrey, Campagne de 1806/7. — Montesquieu, Considérations sur les causes de la grandeur des Romains et de leur décadence. Scribe, Le verre d'eau. — U I A: Molière, Le bourgeois gentilhomme. d'Hérisson, Journal d'un officier d'ordonnance. — U I B: Zola, La débâcle. Feuillet, Roman d'un jeune homme pauvre. — O II A: Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuch von Kühn (Mittel- und Oberstufe). Béranger, Chansons. Daudet, Lettres de mon moulin und contes du lundi (Auswahl). — O II B: Ausgewählte Kapitel aus: Lagarde, La clef de la conversation française. Töpffer, Nouvelles, Genevoises I. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière — U II A: Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuche von Kühn (Mittel- und Oberstufe) — U II B: Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuch von Kühn (Mittel- und Oberstufe). Bruno, Le tour de la France par deux enfants.

Englisch. O I und U I: Kinglake, Siege of Sebastopol. Burnett, Little Lord Fauntleroy.

Hebräisch. O I und U I: Ausgewählte Kapitel aus: Genesis, I. Samuelis, Psalmen, Jesaias.

b) Die Aufgaben der Abiturienten.

Michaelis 1907.

Deutsch. „Ich bin ein deutscher Bürger“ — ein Wort des Stolzes und der Pflicht.

Latein. Entwurf nach Livius II 9. 10.

Griechisch. Pausanias descr. Graec. I 9 bis § 3 (einschließl.).

Mathematik.

1. Jemand giebt $c = 6000$ M. zu $p = 3\frac{3}{4}\%$ auf Zinseszins, läßt sie $n = 4$ Jahre stehen und bezieht dann $m = 10$ Jahre lang, zuerst am Ende des $(n + 1) = 5$. Jahres eine Rente. Wie groß ist diese Rente?

2. Seiten und Winkel eines Dreiecks zu berechnen aus: $a + b + c = s = 1406$ cm

$$h_b - h_a = \delta_1 = 193,8 \text{ cm}$$

$$\angle \gamma = 17,49^\circ$$

3. Ein Kreis mit dem Radius r werde im Punkte O der Geraden OX berührt. Welches ist der geometrische Ort für die Halbierungspunkte aller Sehnen, welche vom Punkte O aus in den Kreis gezogen werden? (analytisch).

4. Eine Kugel, deren Radius $r = 10$ cm ist, wird durch eine Ebene so geschnitten, daß sich die Teile der Oberfläche der Kugel wie $\frac{m}{n} = \frac{1}{4}$ verhalten. Wie groß sind die Inhalte der zugehörigen Kugelabschnitte?

Ostern 1908. **Gymnasium.**

Deutsch. Warum erregt Hektor in höherem Grade unser Interesse als Achill?

Latein. Entwurf nach Tacitus Ann. XV, 60–64.

Griechisch. Thukydides VII 72, 73, 1. 2.

Mathematik.

1. Mit welcher Anfangsgeschwindigkeit muß eine Kugel unter dem Winkel α schief aufwärts geworfen werden, um einen Punkt zu treffen, der mit dem Anfangspunkte in derselben horizontalen Ebene und von demselben um c entfernt liegt? ($\alpha = 10^\circ$; $c = 1250$ m).
2. Eine Strecke a soll in zwei Teile zerlegt und um die Teile als Durchmesser sollen Kreise beschrieben werden. Wie ist die Strecke zu teilen, wenn das in den einen Kreis eingeschriebene Quadrat gleiche Fläche haben soll mit dem Quadrat, das dem andern Kreise umgeschrieben ist?
3. Es soll die Breite eines Flusses berechnet werden, wenn von dem in der Verlängerung von AB liegenden Punkte C unter dem Winkel γ gegen AB eine Standlinie $CD = s$ angetragen ist, die mit den Visierlinien von D nach den beiden an den Ufern gegenüberliegenden Punkten A und B die Winkel $CDB = \epsilon$ und $CDA = \delta$ bildet.
 $s = 56$ m: $\sphericalangle \gamma = 57^\circ 13' 12''$; $\sphericalangle \epsilon = 15^\circ 31' 12''$; $\sphericalangle \delta = 53^\circ 7' 48''$.
4. Ein auf der Spitze stehender gerader Kegel, dessen Halbmesser r und dessen Höhe h ist, sei bis zur Höhe a mit Wasser gefüllt. Es werde eine Kugel vom Halbmesser ρ hineingeworfen, die ganz untergeht. Wie groß ist dann die Höhe des Wassers im Kegel?
 $r = 3$ cm; $h = 8$ cm; $a = 6$ cm; $\rho = 1,5$ cm.

Reformgymnasium.

Deutsch. Welche verwandten Erscheinungen zeigen die englische und die französische Revolution?

Latein. Entwurf nach Henophon, Hellenika I, 6.

Griechisch. Demöstheneß, Über die Angelegenheiten im Chersones 61–64, 66, 67.

Mathematik. Siehe Gymnasium.

c) Themata zu den deutschen Aufsätzen.

- Oberprima A.** 1. Welchen Nutzen gewährt es, den Lebenslauf eines großen Dichters kennen zu lernen? 2. Wodurch wird Marinellis Anschlag vereitelt? 3. (Klassenarbeit): „Ich bin ein deutscher Bürger“ — ein Wort des Stolzes und der Pflicht. 4. Weltliebe, Weltverachtung, Weltflucht und Weltüberwindung in Lessings Nathan. 5a. Nach ihren Taten sind die homerischen Helden Geschöpfe höherer Art, nach ihren Empfindungen wahre Menschen. (Lessing, Laokoon I). b. Wie stellt Geibel in seinem Gedichte „Der Tod des Tiberius“ die Charakterentwicklung des Kaisers dar? 6. Hat Goethe recht, wenn er sagt, er sei gleichsam als ein Schiff brüchiger von Leipzig in die Heimat zurückgekehrt? 7. Prüfungsarbeit.
- Oberprima B.** 1. Die beiden großen Szenen in Schillers Don Carlos und Lessings Nathan. 2. Aus welchen Gründen ist im Mittelalter die kaiserliche Macht der päpstlichen unterlegen? 3. Ein anderes Antlitz, eh' sie geschehen, Ein anderes zeigt [die vollbrachte Tat. 4a. *ὄρω πρὸς ζῆν ὡς καὶ πολλὴν καὶ ἄλλοτερον χρόνον βιωσόμενος.* b. Drei Blicke tu zu deinem Glück! Blick aufwärts, vorwärts, blick' zurück! 5. Lessing und Friedrich der Große als Förderer des deutschen Nationalgefühls. 6. Schicksal und Schuld in Schillers Braut von Messina. 7. Prüfungsaufsatz.
- Unterprima A.** 1a. Wallenstein und Macbeth (Ein Vergleich). b. Wie faßt Macbeth den Entschluß zum Königsmorde? 2. Mit welchen Mitteln erreicht es Homer, daß wir die Achtung vor Agamemnon nicht verlieren? 3. Weshalb ist Philipp beweinenenswert? 4. (Klassenaufsatz) Wer nicht vorwärts geht, der kommt zurücke. 5. Entzwei' und gebiete! Tüchtig Wort; Verein'

und leite! Beßrer Hort. 6. Logau, ein deutscher Mann. 7. Worin zeigt sich Kreons Vermessenhaftigkeit? 8. (Klassenaufsatz) Schillers „Kampf mit dem Drachen“ und Kleists „Prinz Friedrich von Homburg.“

Unterprima B. Inwiefern wird das Geschick des Grillparzerschen Königs Ottokar durch Treue und durch Untreue der ihm Nahestehenden beeinflusst? 2. Inwiefern stellt das Verhalten der Schatten gegenüber Odysseus eine Fortsetzung ihres Erlebens dar? (Nach dem 11. Gesang der homerischen Odyssee). 3. (Klassenaufsatz) Was ist zu halten von der Einteilung der Bürger in Nährer, Lehrer und Wehrer? 4a. Wie denkt Frau Hedwig über ihre Stellung als Herzogin, und wie füllt sie ihr Amt aus? (Nach Scheffels Ekkehard). b. Welche Schuld lastet auf Isabella, und in welchem Verhältnis steht diese Schuld zu dem, was sie erleidet? 5. Worin besteht die Schuld des Prinzen von Homburg, wie beurteilt und wie sühnt er sie? 6. Das Wesen der Landsknechte nach Hans Sachs' Schwänken. 7. Frau Nüßler. (Nach Reuters Stromtid). 8. Was verleiht Grillparzers Sappho das Übergewicht über ihre Umgebung?

Obersekunda A. 1. a) Sieht man am Hause doch gleich so deutlich, wes Sinnes der Herr sei, Wie man, das Städtchen betretend, die Obrigkeiten beurteilt (Nach Goethes „Hermann und Dorothea“). b) Die französische Revolution in Goethes „Hermann und Dorothea“ und Schillers „Lied von der Glocke.“ 2. (Klassenarbeit.) a) Wie wird in Goethes „Egmont“ unsere Furcht für den Helden von Akt zu Akt gesteigert? b) Die Schlußszene in Goethes „Egmont.“ Ihr Inhalt und ihre Bedeutung. 3. a) Was erfahren wir aus „Wallensteins Lager“ über Wallenstein, seine Anhänger und seine Gegner? b) Vater und Sohn in Schillers „Piccolomini.“ 4. Der Krieg ist schrecklich wie des Himmels Plagen, Doch er ist gut, ist ein Geschick wie sie. 5. a) Mit welchen Mitteln sucht Lysias die Verurteilung des Eratosthenes herbeizuführen? b) Das eben ist der Fluch der bösen Tat, Daß sie, fortzeugend, immer Böses muß gebären. Nachgewiesen an Wallensteins Schicksal. 6. a) Liebe und Haß im Nibelungenliede. b) Welche Bestandteile enthält das Nibelungenlied? c) Ritterleben im Nibelungenliede. 7. a) Der Untergang der Burgunden im Nibelungenliede und der Freiermord in der Odyssee (Ein Vergleich). b) Gudrun das lichte Gegenbild der Kriemhild. c) „Der arme Heinrich“ von Hartmann von Aue und Gerhard Hauptmann. 8. (Klassenaufsatz.) a) Hat Scherer recht, wenn er von Walther von der Vogelweide sagt, er sei ein Mensch, wie man ihn zum Freunde wünsche? b) Inwiefern haben die Lieder Walthers von der Vogelweide im wesentlichen denselben Inhalt wie der Gesang der beiden Sänger in Uhlands „Des Sängers Fluch“? c) Welches Bild bekommen wir aus Platos Apologie von der Lebensaufgabe und Tätigkeit des Sokrates?

Obersekunda B. 1. Beweise von Treue in Lessings „Minna von Barnhelm.“ 2. Was verbindet und was trennt Götz und Weislingen? 3. (Klassenaufsatz.) Welchen Ursachen entspringt Kriemhildens unversöhnlicher Haß gegen Hagen? 4. Weshalb wird Maria Stuart von Burleigh verfolgt? 5. Worin unterscheiden sich Helena und Kriemhild? 6. Wodurch wird der Vater bewogen, seine Zustimmung zu einer Verbindung Hermanns mit Dorothea zu geben? 7. Weshalb bleibt Egmont gegen Oraniens Rat in Brüssel? (Nach Goethes „Egmont“). 8. (Klassenaufsatz.) Warum zögert Wallenstein, sich mit den Schweden zu verbinden?

Untersekunda A. 1. Inwiefern bietet Danzig seinen Bewohnern die Vorzüge einer grossen und einer kleinen Stadt? 2. (Klassenarbeit). In welchem Sinne und mit welchem Rechte sagt der Meister in Schillers „Lied von der Glocke“: „Was unten tief dem Erdensohne das wechselnde Verhängnis bringt, Das schlägt an die metallne Krone, die es erbaulich weiterklingt“? 3. Der Artushof in Danzig. 4. (Klassenarbeit). Mit welchem Rechte kann in Schillers „Wilhelm Tell“ Hedwig zu ihren Kindern sagen: „Und euer Vater ist's, der's Land gerettet“? 5. (Klassenarbeit). Inwiefern spiegelt sich der Geist der Zeit in der patriotischen Dichtung der Befreiungskriege wieder? 6. Inwiefern lassen sich die Eingangsszene des „Wilhelm Tell“ und der Prolog der „Jungfrau von Orleans“ mit einander vergleichen? 7. (Klassenarbeit). Mit welchem Rechte dürfen wir Johannas an Agnes Sorel gerichtetes Wort: „Dein Schicksal ruht in deiner eigenen Brust“ auf sie selbst anwenden?

Untersekunda B. 1. Kein schöner Land als Heimat, Und meine Heimat nur! 2. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 3. Welche Vorteile und Annehmlichkeiten haben wir von der Nähe des Meeres? 4. (Klassenaufsatz). Warum ist Rudenz in Schillers „Wilhelm Tell“ österreichisch gesinnt? 5. Darf Parricida seine Tat mit der Tells vergleichen? 6. Die Lage Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. 7. Welche Umstände verhalfen Friedrich II. zur glücklichen Beendigung des Siebenjährigen Krieges? 8. (Klassenaufsatz.) Die drei Vertreter des preußischen Soldatenstandes in Lessings „Minna von Barnhelm.“

4. Mitteilungen über das Turnen und andere körperliche Übungen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 451 Schüler,
im Winter 433 Schüler.

Von diesen waren befreit:	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungsarten	
auf Grund eines ärztl. Zeugnisses	im S. 30	im W. 32	im S. 1	im W. 1
also von d. Gesamtzahl d. Schüler	im S. 6,7%	im W. 7,4%	im S. 0,2%	im W. 0,2%

Es bestanden bei 18 Klassen 9 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 20, zur größten 60 Schüler.

Die Turnhalle liegt unmittelbar neben dem Schulgebäude, ist mit allen Geräten aufs beste ausgestattet und steht außer Mittwoch und Sonnabend nachmittag jederzeit zu unserer Verfügung. Der Schulhof ist nicht als Turnplatz hergerichtet, wird aber bei günstigem Wetter zu Frei- und Ordnungsübungen, zum Laufen und Springen möglichst viel benutzt.

Die Turn- und Bewegungsspiele sind im Sommerhalbjahr unter Leitung der Herren Oberlehrer Steinbrecher und Lehrer Schieske an jedem Dienstag von 5—7 Uhr auf dem neuen Spielplatze abgehalten worden, den die städtischen Behörden uns zur Benutzung überwiesen haben. Etwa 7 Minuten vom Olivaer Tor entfernt und an der großen Allee sehr günstig gelegen, ist der Platz gut eingeebnet und mit kurzgeschorenem Rasen bedeckt und bietet Raum für 120 gleichzeitig spielende Schüler. Auf diesem Platze fanden auch am 2. September von 8 bis 1 Uhr die Wettspiele zwischen den Schülern der drei städtischen höheren Schulen statt: die Spielenden maßen sich im Stafettenlauf, Schlagball (2 Mal), Torball (2 Mal), Barlauf (2 Mal) und Fußball (2 Mal), und am Schlusse wurden, nach einer Ansprache des Herrn Realgymnasialdirektors Dr. Fricke, an die Führer der siegenden Mannschaften Eichenkränze verteilt.

5. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher (für 1908|09).

Unterrichtsfach	Klasse	Titel des Buches
1. Evangelische Religionslehre	VI, V	Lerustoff für den evangelischen Religionsunterricht in den Schulen Westpreußens.
	IV—I	Luthers kleiner Katechismus von W. Kahle.
	VI, V	Henning, Biblische Geschichte
	UII—I	Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Ausgabe B.
	IV—UII	Schäfer u. Krebs, Biblisches Lesebuch, A. T. Ausgabe B.
	IV—I	Neues Testament in Luthers Übersetzung.
2. Katholische Religionslehre	I	Novum testamentum graece ed. Nestle.
	VI—I	Kisielnicki, Schulgesangbuch A.
	VI, V	Katechismus der kath. Rel. f. d. Bistum Kulm.
	VI—UIII	Schuster-Mey, Biblische Geschichte.
	IV—O III	Dreher, Leitfaden der kath. Religionslehre.
3. Deutsch	UII—I	König, Lehrbuch f. d. kath. Religionsunterricht.
	VI—UIII	Kirchenlieder für katholische Schulen i. d. Bistum Kulm.
	VI—O III	Prigge, Deutsche Satz- und Formenlehre, Ausgabe B.
	VI—UII	Liermann, Deutsches Lesebuch. 6 Teile.
	VI—IV	Regeln und Wörterverzeichnis.

Unterrichtsfach	Klasse	Titel des Buches
4. Lateinisch	IV A—I A	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik
	U III B, O III B	Perthes-Gillhausen, Lateinische Formenlehre. Ausgabe B.
	O III B—I B	Reinhardt-Wulff, Lateinische Satzlehre.
	VIA—I A	Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch, 8 Teile.
	O III B, U II B	Dasselbe, 4. Teil.
	U III B	Wulff, Latein. Lesebuch und Wortkunde.
	U III B	Wulff, Übungsbuch zum Übersetzen ins Lateinische.
	O II B, I B	Bruhn-Preiser, Aufg. zum Übersetzen ins Lateinische. III.
5. Griechisch	U III A	Kaegi, Kurzgefaßte Griechische Schulgrammatik.
		Bamberg, Griechische Schulgrammatik
	O III A—I A	a) Frankes Griech. Formenlehre.
	U II A—I A	b) Seyfferts Hauptregeln der griech. Syntax.
	U II B—I B	Reinhardt-Römer, Griech. Formen- und Satzlehre.
	U III A, O III A	Wesener, Griech. Elementarbuch, 2 Teile.
U II B—I B	Bruhn, Hilfsbuch f. d. griechischen Unterricht a) Übersetzungsstoff, b) Wortkunde.	
6. Französisch	VI B, V B	Kühn, franz. Lesebuch für Anfänger.
	IV—I	Kühn, kleine franz. Schulgrammatik.
	IV—U III	Kühn, franz. Lesebuch, Unterstufe.
	O III—O II	Kühn, franz. Lesebuch, Mittel- und Oberstufe.
7 Englisch	O II, I	Tendering, kurzgef. Lehrbuch d. engl. Sprache.
8. Hebräisch	O II, I	Gesenius-Kautzsch, Hebr. Grammatik. Kleine Ausgabe.
9. Geschichte	IV—I	Brettschneider, Hilfsbuch f. d. Unterricht in der Geschichte, 7 Teile.
	IV—I	Putzger, Historischer Schulatlas.
10. Erdkunde		Seydlitz-Oehlmann, Geographie
	V	Ausgabe D, Lehrstoff der Quinta.
	IV	„ D, Lehrstoff der Quarta.
	U III—I	„ B, kleines Lehrbuch.
	VI—I	Diercke und Gäbler, Schulatlas.
11. Rechnen und Mathematik	VI—IV	Müller und Pietzker, Rechenbuch, 2 Teile.
	U III—I	Mehler, Hauptsätze d. Elementar-Mathematik.
	IV	Desselben Buches 25. Auflage, besorgt von Schultz-Tigges.
	U II—I	Schülke, vierstellige Logarithmentafel.
12. Naturbeschreibung	VIA—O III A	Bail, Grundriß der Naturgeschichte.
	VI B—O III B	Bail, Neuer methodischer Leitfaden für den Unterricht a) in der Botanik, b) in der Zoologie.
13. Physik	O III	Kleiber-Scheffler, Elementarphysik.
	U II	Koppe-Husmann, Anfangsgründe der Physik, Ausgabe B. Vorbereitender Lehrgang.
	O II	Kleiber-Scheffler, Physik für die Oberstufe.
	I	Koppe-Husmann, Anfangsgründe der Physik, Ausgabe B. Hauptlehrgang.
14. Singen	VI, V	Schwalm, Schulliederbuch.
	IV—I	Schwalm, Chorsammlung.

II. Verfügungen und Mitteilungen der Behörden, soweit sie von allgemeinerem Interesse sind.

1. P. S. K. Danzig, 28. März 1907 Nr. 4868 S. Die neue Fassung des § 90 der Deutschen Wehrordnung wird mitgeteilt.
2. Generalstabsarzt der Armee. Berlin, August 1907. Die neuen Bestimmungen über die Aufnahme von Studierenden in die Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen werden übersandt.
3. P. S. K. Danzig, 7. August 1907 Nr. 11718 S. Eine „Anweisung zur Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch die Schulen“ wird übersandt.
4. P. S. K. Danzig, 23. September 1907 Nr. 14071 und 25. Dezember 1907 Nr. 18595 S. Schülern, die die Schule zu wechseln genötigt sind, weil ihre Eltern ihren Wohnsitz verändern mußten, soll der Übergang nach Möglichkeit erleichtert werden. Insbesondere gilt dies bei einem notwendig gewordenen Übertritt von einer Schulart zu einer andern.
5. P. S. K. Danzig, 23. September 1907 Nr. 14671. Es darf Schülern auch nach anderthalbjährigem Besuche einer Klasse die Reife für die nächsthöhere Klasse ausnahmsweise zuerkannt werden, wenn sie des Nachweises der Reife für dieselbe zum Eintritt in einen Beruf bedürfen.
6. P. S. K. 26. Februar 1900 Nr. 1993 S. Zeichnungen von Schülern, die von dem Zeichenlehrer als selbständige und gute Leistungen anerkannt werden können, sind behufs ihrer Benutzung an Hochschulen mit einem entsprechenden Vermerk des Zeichenlehrers und dem Schulstempel zu versehen.
7. P. S. K. Danzig, 2. Oktober 1907 Nr. 14412 S. Auf die Pflege einer guten Handschrift wird erneut hingewiesen.
8. P. S. K. 25. Februar 1908 Nr. 2070 S. Als amtliche abgekürzte Schreibweise des Wortes Mark dient in Zukunft das liegende lateinische *M* ohne Punkt.
9. Mag. Danzig, 2. Dezember 1907 I₂ 3869. Für die Feier des 350jährigen Bestehens der Anstalt wird ihr ein Betrag bis zur Höhe von 2000 *M* zur Verfügung gestellt.
10. Mag. Danzig, 25. Januar 1908 I₂ 4198/07. Das Schulgeld für einheimische Schüler wird vom 1. April 1908 ab auf 132 *M*, das für auswärtige auf 156 *M* festgesetzt.
11. Mag. Danzig, 12. Februar 1908 I₂ 337. Das Schulgeld ist monatlich zu erheben; es ist für den ganzen Monat zu bezahlen, wenn der Schüler auch nur einen Tag des Monats die Schule besucht hat. Tritt ein Schüler von einer fremden Schule über, so hat er das Schulgeld von dem Monat ab zu zahlen, in dem er eingetreten ist, und zwar auch dann, wenn bereits an der anderen Anstalt das Schulgeld für das ganze laufende Vierteljahr gezahlt sein sollte. Krankheit entbindet von der Zahlung des Schulgeldes nur dann, wenn der Erkrankte von der Anstalt abgemeldet wird. Bei seinem Wiedereintritt ist alsdann eine Aufnahmegebühr nicht mehr zu erheben. Eine solche ist aber zu entrichten, wenn der Schüler aus anderen Gründen abgemeldet war und dann wieder in die Anstalt zurückkehrt.
12. P. S. K. Danzig, 13. Juni 1907 Nr. 6256 S. Der sogenannte Kurzstundenplan wird für das Winterhalbjahr 1907/08 und das Sommerhalbjahr 1908 genehmigt.
13. P. S. K. Danzig, 19. Oktober 1907 Nr. 15408 S. Die Ferienordnung für das Schuljahr 1908/09 ist folgende:

	Schluß des Unterrichts	Beginn des Unterrichts
zu Ostern	4. April	22. April
zu Pfingsten	4. Juni	11. Juni
im Sommer	1. Juli	4. August
im Herbst	30. September	13. Oktober
zu Weihnachten	23. Dezember	8. Januar
zu Ostern 1909	31. März	15. April

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr 1906/07 wurde am 23. März geschlossen, das neue Schuljahr am 9. April eröffnet

Zu Beginn desselben trat als Ersatz für den am 1. Oktober 1906 aus dem Lehrerkollegium ausgeschiedenen Herrn Direktor Dr. Mörner Herr Oberlehrer Schweiger*) in dasselbe ein. Gleichzeitig übernahm Herr Kandidat des höheren Schulamts Schaumkell die Verwaltung einer vakanten Oberlehrerstelle bis Michaeli, um dann als Lehramtsassistent an die Royal Grammar School zu Worcester überzugehen. An seine Stelle trat Herr Seminarkandidat Stockhardt. Die Gesanglehrerstelle, die seit dem am 1. Oktober 1906 erfolgten Abgange des Herrn Musikdirektors Kisielnicki unbesetzt geblieben war, übernahm zu Beginn des Schuljahres definitiv Herr Krieschen**), nachdem er schon vorher mit dem Gesangunterricht an der Anstalt betraut gewesen war. Mit dem Schluß des Schuljahres wird Herr Oberlehrer Dr. Lemcke uns verlassen, um in gleicher Eigenschaft an das Realgymnasium zu Geestemünde überzugehen. Wir sehen den lebenswürdigen, entgegenkommenden Kollegen, der mit stets gleichem Pflichtgefühl erfolgreich seines Amtes an unserer Schule 5½ Jahre gewaltet hat, mit aufrichtigem Bedauern scheiden. An seine Stelle wird Herr Professor Bethé treten, der bisher am Königl. Gymnasium zu Konitz tätig war.

Am 5. Juli wurde Herrn Oberlehrer Dr. Müller der Charakter als Professor, am 15. desselben Monats der Rang der Räte IV. Klasse verliehen.

Der Gesundheitszustand im Lehrerkollegium war erheblich günstiger als in den vorhergehenden Jahren. Zwar mußten die Herren Professoren Klein und Schütte im ersten Quartal vom 1. Juni, bzw. 28. Mai bis Beginn der großen Ferien zu einer Kur beurlaubt werden, auch erkrankten im zweiten Quartal für längere Zeit Herr Professor Herzberg (20. August bis 16. September) und Herr Zeichenlehrer Köller (während des Septembers), im übrigen waren die durch Erkrankung verursachten Störungen des Unterrichtsbetriebes, wenn auch recht häufig, doch von kürzerer Dauer. Es fehlten aus Gesundheitsrücksichten die Herren Professor Klein am 6. November und vom 20. bis 25. Januar, Professor Dr. Magdeburg am 17. und 18. September, vom 28. September bis 2. Oktober und vom 16. bis 26. Oktober, Professor Dr. Dähn vom 6. bis 10. August, Professor Dr. Friedrich vom 7. bis 11. Mai, Professor Schütte am 11. September, vom 15. bis 23. November, am 15. und 16. Januar und 10. und 11. März, Professor Dr. Leyde vom 6. bis 12. August, Professor Naß vom 30. März bis 4. April, Professor Dr. Terletzki am 25. und 26. Juni und vom 28. Januar bis 4. Februar, Oberlehrer Dr. Lemcke vom 16. bis 24. März, Oberlehrer Boldt am 10. und 11., 24. bis 26. September und 13. bis 15. Januar, Oberlehrer Lemme vom 4. bis 7. September, Gesanglehrer Krieschen am 16. Mai und vom 16. bis 26. Oktober.

Wegen des Todes nächster Angehörigen mußten leider die Herren Professor Dr. Borchardt vom 17. bis 21. Februar, Professor Herzberg vom 4. bis 7. Dezember, Pfarrer Pritzel vom 13. bis 26. Januar dem Unterricht fern bleiben.

Vom 10. bis 14. Mai verreiste der Berichterstatter behufs Teilnahme an einem Kongreß, vom 20. bis 22. Juni zum Besuch der preußischen Direktorenversammlung. Bis zum 20. April reichte der Urlaub, den Herr Professor Dr. Borchardt zum Zweck einer Reise nach Italien bereits gegen Ende des vergangenen Schuljahres angetreten hatte; die beiden ersten Tage des neuen Schuljahres fehlte auch Herr Professor Dr. Müller wegen Teilnahme an einem archäologischen Ferienkursus. Derselbe hat sich am 7. März auf eine Studienreise nach Griechenland begeben, von der er erst im Mai zurückkehren wird. Einige Tage vor Schluß des Schuljahres, vom 1. April, bzw. 30. März an, waren auch die Herren Oberlehrer Schweiger und Brandt aus Anlaß ihrer Vermählung beurlaubt.

*) Kurt Schweiger, ev. Konf. geb. am 6. März 1879 zu Marienwerder, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, studierte von 1897 bis 1901 Klassische Philologie und Germanistik in Königsberg i. Pr. und bestand die Staatsprüfung im März 1902. Je ein Jahr wurde er an den Königl. Gymnasien zu Danzig und Schwetz a. W. beschäftigt und, nachdem er seiner Militärpflicht in Kassel genügt hatte, Ostern 1905 am Königl. Gymnasium zu Strasburg Westpr. als Oberlehrer angestellt.

**) Otto Krieschen, geb. den 29. Juli 1862 zu Danzig. Sohn des verstorbenen Organisten Julius Krieschen, besuchte die Realschule zu St. Johann in seiner Vaterstadt bis zur Erlangung der Berechtigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst und bereitete sich auf das Lehramt privatim vor. Die beiden Lehrerprüfungen legte er am Seminar zu Marienburg ab und bekleidete vom 1. April 1885 ab das Amt eines Volksschullehrers an der Bezirksknabenschule an der großen Mühle, dann in der Baumgartschen Gasse zu Danzig. Seit 1. April 1907 ist ihm der Gesangunterricht an der hiesigen Städtischen höheren Mädchenschule neben dem am Gymnasium definitiv übertragen. Zugleich bekleidete er seit dem 1. April 1902 das Amt eines Organisten und Kantors an der St. Bartholomäikirche, welches er mit 1. April d. J. aufgibt, um in gleicher Eigenschaft an die Oberpfarrkirche von St. Marien überzugehen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war befriedigend. Doch entriß der Tod der Anstalt einen hoffnungsvollen Schüler, den Untertertiärer Ulrich von Schrader, am 27. August. Seine Lehrer und Klassenkameraden, die seinen jähen Tod mit seinen Eltern aufrichtig betrauern, folgten ihm zum Grabe, wo der Schülerchor einige Lieder sang.

Im übrigen ist zur Geschichte der Anstalt noch folgendes zu berichten.

Am 31. Mai und 1. Juni wurden von den Primen, an letzterem Tage von den übrigen Klassen bei günstigem Wetter die gewohnten Ausflüge in die weitere und nähere Umgebung Danzigs unternommen.

Am 12. Juni fiel der Berufszählung wegen der Unterricht aus.

Das Sedanfest wurde in üblicher Weise am 2. September gefeiert.

Am folgenden Tage fand die schriftliche Reifeprüfung im Herbsttermine unter Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Kahle statt; es bestanden die Prüfung 5 Schüler.

Vom 5. bis 9. November unterzog Herr Provinzialschulrat Kahle das Reformgymnasium und besonders die Oberprima desselben einer sehr eingehenden Revision, indem er dem Unterricht aller Klassen und aller in ihnen tätigen Lehrern in mehreren Lektionen beiwohnte.

Am 20. November verschied Herr Kgl. Musikdirektor Kisielnicki, der vom 1. Mai 1889 bis 1. Oktober 1906 den Gesangunterricht an unserer Anstalt erteilt hatte. Das Lehrerkollegium wird ihm ein freundliches Andenken bewahren.

Das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers und Königs beging die Anstalt in gewohnter Weise am 27. Januar. Herr Oberlehrer Dr. Treichel hielt die Festrede, in der er, anknüpfend an seinen dreijährigen Aufenthalt in Konstantinopel einen Überblick über die geschichtliche Entwicklung der politischen Beziehungen zwischen der Türkei und Preußen gab.

Sogleich nach dem Geburtstage Sr. Majestät begann die schriftliche Prüfung der Abiturienten des Gymnasiums und des Reformgymnasiums, der vom 3. bis 5. März die mündliche Prüfung unter Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Kahle und im Beisein des Herrn Stadtschulrats Dr. Damas folgte. Es wurde 19 Oberprimanern des Gymnasiums und den 7 Oberprimanern des Reformgymnasiums die Reife zuerkannt. Zu der Prüfung der letzteren war der vortragende Rat im Kultusministerium Herr Geheimer Oberregierungsrat Dr. Matthias aus Berlin erschienen. Durch diese erste Reifeprüfung ist nunmehr die vor 9 Jahren begonnene Einrichtung von Reformklassen neben denen alten Systems zum Abschluß gelangt und die Schule zu einer Doppelanstalt ausgebildet.

Der Direktor entließ die Abiturienten am 16. März mit einer Ansprache, in der er, hinweisend auf die Bedeutung der Altertumsstudien, zu denen auf verschiedenem Wege die Zöglinge beider Schulen hingeführt werden, über den sittlichen Gehalt und den erzieherischen Wert der Homerischen Gedichte sprach.

Nunmehr rüstet sich die Anstalt zur Feier ihres 350jährigen Bestehens, die am 3. und 4. Juni begangen werden wird.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1907/08.

	OI	OI	UI	UI	OII	OII	UII	UII	OIII	OIII	UIII	UIII	IV	IV	V	V	VI	VI	Sa.
	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	
1. Bestand am 1. Februar 1907	29	—	24	9	27	15	36	14	26	14	34	31	34	32	36	23	36	20	440
2a. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1906/07	18	—	4	—	4	3	5	5	1	6	3	4	3	2	4	4	2	1	69
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1907	19	7	19	6	24	8	20	8	21	20	26	22	28	17	31	16	—	—	292
2b. Abgang durch Übertritt in einen anderen Cötus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
3b. Zugang durch Übertritt in einen anderen Cötus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
3c. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1907	—	—	—	—	4	—	—	1	3	3	2	2	4	2	2	2	35	11	71
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1907	30	7	20	8	32	14	27	10	29	23	38	31	37	27	37	20	39	13	442
5a. Zugang im Sommer-Semester 1907	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	1	—	2	—	1	2	9
6a. Abgang im Sommer-Semester 1907	6	—	1	—	4	—	2	2	2	1	1	4	3	—	2	—	—	2	30
5b. Zugang durch Übertritt in eine andere Klasse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2
6b. Abgang durch Übertritt in eine andere Klasse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaeli 1907	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	2	7
8a. Frequenz am Anfange d. Wintersemesters 1907/08	24	7	20	8	28	14	27	8	28	22	37	29	34	27	39	19	41	16	428
9a. Zugang im Wintersemester 1907/08	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	5
8b. Zugang durch Übertritt in eine andere Klasse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
9b. Abgang durch Übertritt in eine andere Klasse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester 1907/08	—	—	—	—	1	—	1	—	3	2	1	1	1	—	—	—	4	1	15
11. Frequenz am 1. Februar 1908	24	7	20	8	28	14	26	8	25	20	36	28	33	27	38	19	41	16	418
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1908	19,1	17,7	18,2	17,5	17,2	17,2	16,3	15,6	15,2	14,7	15,1	14,3	12,8	13,3	11,0	11,8	10,7	11,2	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1907	314	89	—	39	375	66	1
2. Am Anfang des Wintersemesters 1907/08	307	84	—	37	366	62	—
3. Am 1. Februar 1908	301	82	—	36	359	59	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten:

Ostern 1907: 41 Schüler, Michaelis 1907: 2 Schüler.

Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen:

Ostern: 9, Michaelis: 2 Schüler.

C. Übersicht über die Abiturienten im Schuljahre 1907/08.

Ordnungs-Nr. seit Mich. 1818	Des Geprüften				Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule in Prima Jahre		Angabe des erwähnten Lebensberufes
	Vor- und Zuname	Geburts-tag	Konf. bezw. Relig.	Geburtsort				
1390	Oskar Berger	22. 12. 88	ev.	Zieglershufen bei Rehhof	Oberpostassistent in Danzig	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Bankfach
1391	Georg Braun	27. 10. 88	ev.	Danzig	Depositalkassen-Rendant in Danzig	10	2 $\frac{1}{2}$	Rechte
1392	Moritz Eisenstädt . . .	1. 9. 88	jüd.	Putzig	Kaufmann in Putzig	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Rechte
1393	Kurt Fehlhaber	30. 12. 88	ev.	Hannover	Stadtbourat in Danzig	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Baufach
1394	Otto Pieczentkowski	14. 7. 87	ev.	Danzig	† Rendant in Danzig	11	2 $\frac{1}{2}$	Mil.-Veterinär
1395	Oswald Bomke	26. 8. 88	ev.	Danzig	Lehrer an der Ober-Realschule in Danzig	10	3	Bankfach
1396	Helmut Brockmann . . .	30. 11. 88	ev.	Danzig	Telegraphensekretär in Danzig	10	3	Naturwissen-schaften
1397	Heinrich Evers	13. 3. 90	ev.	Danzig	Gymnasial-Professor in Danzig	9	2	Schiffbau
1398	Paul Feldkeller	12. 4. 89	kath.	Danzig	Kaufmann in Danzig	10	2	Philosophie
1399	Walter Genzmer	22. 10. 90	ev.	Köln a. Rh.	Kgl. Baurat, Hochschul-professor in Zoppot	3 $\frac{1}{2}$	2	Architektur
1400	Johannes Hilger	2. 5. 89	ev.	Danzig	Gymnasial-Professor in Danzig	10	2	Baufach
1401	Artur Hoffmann	22. 5. 87	kath.	Danzig	† Schlossermeister in Danzig	10	2	Intendantur-laufbahn
1402	Stefan Kirchner	28. 5. 89	kath.	Danzig	Kaufmann in Danzig	10	2	Baufach
1403	Hans Knoechel	8. 2. 88	ev.	Briesen,	Gerichtskassen-Kontrollleur in Danzig	9	2	Bankfach
1404	Ferdinand Lange	7. 6. 88	ev.	Wutzkow, Kr. Stolp	Rentier in Danzig	10 $\frac{1}{2}$	3	Offizier
1405	Eberhard v. Mackensen	24. 9. 89	ev.	Bromberg	Kom. General in Danzig	6 $\frac{1}{2}$	2	Offizier
1406	Karl Metscher	7. 11. 88	ev.	Unislaw, Kr. Culm	Kaufmann in Danzig	10 $\frac{1}{2}$	2	Kaufmann
1407	Friedrich Karl Puttkammer	2. 2. 90	ev.	Lippusch, Kr. Berent	Lehrer in Danzig	7	2	Philosophie
1408	Arno Rebitzki	13. 6. 90	ev.	Löbau	Rektor in Danzig	5	2	Rechte
1409	Erik von Rohrscheidt	1. 8. 89	ev.	Löbau	† Amtsgerichtsrat in Danzig	10	2	Seeoffizier
1410	Karl Saager	4. 7. 88	ev.	Danzig	Rechnungsrat in Danzig	10 $\frac{1}{2}$	3	Steuer-verwaltung
1411	Theodor Schulteß	15. 5. 87	ev.	Danzig	† Königl. Baurat in Danzig	10	3	Bankfach
1412	August Steppuhn	12. 4. 88	kath.	Gr. Bertung, Kr. Allenstein	Wurstfabrikant in Wartenburg Ostpr.	3	2	Philologie
1413	Kurt Sülzner	27. 1. 89	ev.	Danzig	Kaufmann in Danzig	10	3	Bankfach
1414	Kurt Beck	2. 3. 90	jüd.	Danzig	Kaufmann in Danzig	9	2	Medizin
1415	Kurt Block	16. 5. 90	ev.	Danzig	Direktor des Städtischen Vermessungsamtes in Danzig	9	2	Ingenieur
1416	Waldemar Gruihn	8. 11. 90	ev.	Danzig	Kgl. Eisenbahn-Rechnungs-Revisor in Danzig	9	2	Jura u. National-ökonomie
1417	Ernst Kahnert	5. 1. 90	ev.	Danzig	† Stadtrat in Danzig	6	2	Medizin
1418	Hermann Meyer	6. 11. 90	jüd.	Danzig	Bankier in Danzig	9	2	Jura u. National-ökonomie
1419	Wilhelm Seidel	20. 3. 90	ev.	Danzig	† Hotelbesitzer in Köslin	9	2	Ingenieur
1420	Walter Sternberg	27. 12. 89	jüd.	Danzig	Rechtsanwalt in Danzig	9	2	Klassische Philologie

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Für die **Gymnasialbibliothek** sind folgende Werke **neu** angeschafft worden: Engel, Geschichte der deutschen Literatur; Preuß, Die Entwicklung des deutschen Städtewesens, Bd. I; Lipperheide, Spruchwörterbuch; York von Wartenburg, Weltgeschichte in Umrissen; Ziegler, Die geistigen und sozialen Strömungen des 19. Jahrhunderts; Michaelis, Archäologische Entdeckungen des 19. Jahrhunderts; Matthias, Geschichte des deutschen Unterrichts; Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik; A. Harnack, Geschichte der Kgl. Preussischen Akademie der Wissenschaften; Ratzel, Anthropogeographie; Ders., Politische Geographie; Ders., Deutschland. Eine Einführung in die Heimatkunde; Wirtschafts atlas der deutschen Kolonien, herausgegeben von dem kolonialwirtschaftlichen Komitee; Kraepelin, Leitfaden für den biologischen Unterricht; Arrhenius, Das Werden der Welten; Sophocles, Ausgewählte Tragödien, übertragen von Ad. Wilbrandt; Sievers, Allgemeine Länderkunde; Paulsen, System der Ethik; Wundt, Völkerpsychologie; Büchmann, Geflügelte Worte; Nehry, Citatenschatz; Poincaré, Wert der Wissenschaft; Ders., Wissenschaft und Hypothese; Volkelt, Aesthetik des Tragischen; Paul, Prinzipien der Sprachgeschichte; O. Harnack, Goethe in der Epoche seiner Vollendung; A. Harnack, Reden und Aufsätze; Heyse, Fremdwörterbuch; Müller, Wörterbuch der Aussprache ausländischer Eigennamen; Degener, Wer ist's? Zeitgenossenlexikon; Scherer, Geschichte der deutschen Literatur; Weimer, Der Weg zum Herzen des Schülers; Verzeichnis der Gemeinden und Wohnplätze des Deutschen Reiches von mindestens 2000 Einwohnern. Bearbeitet vom Statistischen Amt.

Erworben wurden ferner die **Fortsetzungen** der im Programm von 1906 aufgeführten Zeitschriften und folgender Werke: Grimm, Deutsches Wörterbuch; Allgemeine Deutsche Biographie; Graef, Goethe über seine Dichtungen; Goethe-Jahrbuch; Schriften der Goethe-Gesellschaft; Thesaurus linguae latinae; Migula, Kryptogamenflora; Roscher, Lexikon der griechischen und römischen Mythologie; Lehrproben und Lehrgänge; Schriften des Neuen Testaments, herausgegeben von Weiß; Heyne, Deutsches Wörterbuch; E. Meyer, Geschichte des Altertums; Aus deutschen Lesebüchern, Bd. 6; Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen.

Als **Geschenke** gingen ein: Von dem Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten: Deutscher Universitätskalender 1907/8. Vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium: Verhandlungen der 17. Direktoren-Versammlung in den Provinzen Ost- und Westpreußen; von der Verlagshandlung B. Cassirer in Berlin: E. Arnoldt, Gesammelte Schriften. Von der Direktion der Hamburg-Amerika-Linie: Himer, Die Hamburg-Amerika-Linie im 6. Jahrzehnt ihrer Entwicklung. Von der Redaktion der Danziger Zeitung: Bade, Das Seewasseraquarium; Ders., Praxis der Aquariumkunde; Ders., Praxis der Terrarienkunde; Russ, Vogelzuchtbuch, herausgegeben von Neunzig; Scheiner, Populäre Astrophysik. Von der Buchhandlung L. G. Homann & F. A. Weber: Kuntzemüller, Die Denkmäler Kaiser Wilhelms des Grossen in Abbildungen mit erläuterndem Text. Von dem Verfasser Herrn Dr. med. Leyden in Berlin: Kreuz und Quer, 2 Bde.

Für die **Schülerbibliothek** wurde angeschafft: Treitschke, Ausgewählte Schriften; Bruinier, Das deutsche Volkslied; Unold, Aufgaben und Ziele des Menschenlebens; Merckel, Schöpfungen der Ingenieurtechnik; Janson, Meeresschöpfung und Meeresleben; Hassert, Polarforschung; Rathgen, Die Japaner; Schmidt, Geschichte des Welthandels; Heigel, Politische Hauptströmungen in Europa im 19. Jahrhundert; Frobenius, Ans den Flegeljahren der Menschheit; Ders., Die reifere Menschheit; Wanderkarte durch das nordwestliche Samland; Hensel, Samland; Schwandt, Karthaus; Dorr, Elbing; Steinbrecht, Das Schloß Marienburg; Die Rominter Heide; Die Halbinsel Hela; Karte der Kurischen Nehrung; Eyth, Der Schneider von Ulm; Brehmer, Luther im Lichte der neueren Forschung; Vom goldenen Überfluß. Auswahl aus neueren deutschen Dichtern von Löwenberg; Fontane, Wanderungen durch die Mark Brandenburg (Auswahl); Keller, Ausgewählte Gedichte; Grimmelshausen, Simplicissimus, herausgegeben von Gorges; Eyth, Hinter Pflug und Schraubstock; Ders., Der Kampf um die Cheops-Pyramide; Otto Ludwig, Werke; Stoll-Lamer, Die Sagen des klassischen Altertums; Freytag, Die verlorene Handschrift; Alexis, Der falsche Waldemar; Scott, Ivanhoe; Storm, Werke; Meister, Marine-Jahrbuch für Deutschlands Jugend 1908; Lohmeyer-Wislicenus, Auf weiter Fahrt, Bd. 5; Das neue Universum, 28. Jahrgang; Das große Weltpanorama, Bd. VII; Schwebel, Hans Jürgen von der Linde; Ders., Hie gut Brandenburg allewege; Holleben, Seehelden und Seeschlachten; Neubauer, Preußens Fall und Erhebung; Sperling, Aus dem Loggbuche eines

Kriegsseemannes; Ders., Eine Weltreise unter deutscher Flagge; Frenssen, Peter Moors Fahrt nach Südwest; Paul, Die versunkene Glocke; Ohorn, Der Eisenkönig; Ders., Der weiße Falke; Weinland, Rulaman; Thompson, Bingo und andere Tiergeschichten; Klee, Sieben Bücher deutscher Volkssagen; Ders., Das Buch der Abenteuer; Roth, Der Burggraf und sein Schildknappe; Wegner, Nach Martinique; Schalk, Die bunte Kuh von Flandern; Jugendfreund, Bd. 61; Behrend, Westpreußischer Sagenschatz, Bd. 1 u. 2; Schalk, Paul Benecke; Sonnenburg, Der Bannerherr von Danzig; Bäßler, Rolandsage; Ders., Frithjofsage; Grimm, Hausmärchen; Marryat, Sigismund Rüstig; Märchen für die deutsche Jugend, herausgegeben von dem Kölner Jugendschriften-Ausschuß; Lohmeyer, Deutsche Jugend, 2 Bde.; Bäßler, Die schönsten Helden- geschichten; Scherer, Rätselbuch; Zimmermann, Robinson Crusoe; Ambrassat, Westpreußen (große und kleine Ausgabe) Landeskunde Preußens; Reinick, Gedichte und Erzählungen; Liliencron, Kriegsnovellen (Auswahl für die Jugend).

Für das **physikalische** Kabinett sind angeschafft: Ein Projektionsapparat von Müller und Wetzig mit Nebenapparaten: 1) optische Bank mit 3 Schlitten, 2) verstellbarer Spalt, 3) Spalt mit Mikrometerschraube, 4) Prisma nach Amici.

Für die **naturwissenschaftlichen** Sammlungen gingen folgende Geschenke ein: vom Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten eine Serie von 14 Mikrostereogrammen, hergestellt nach den Verfahren von Schmechlik-Berlin; von den Schülern Beck, Düring, Freit, Heidemann, Hennig, Holtz, Kapeller, Nelte und Willers (alle in U III B) und Höfel (IV A) teils einzelne Fossile, Minerale und Gesteinsproben aus Danzigs engerer und weiterer Umgebung, teils kleine Sammlungen; von Block (O I B) 5 Kästen mit Käfern, Eisengarten (O III B) ein Turm- und ein Lerchenfalke, Düring (U III B) ein Spirituspräparat der Ringelnatter, Holtz (U III B) und Rohde (IV B) Wirbel vom Schweinefisch, Nelte (U III B) eine polierte Holzscheibe, Pohl (U III B) eine Frucht der Elfenbeinpalm, Höfel (IV A) ein Hundeschädel, Collier (V A) eine Zauneidechse, Rehbein (VI A) ein Stopfpräparat der Pfeifente und Arens (VI B) ein getrockneter Kälbermagen. — Angekauft wurde ein Präparat, das die Muskulatur des Krähenflügels darstellt, und ein Mikroskop von der Firma Otto Himmler-Berlin. Von letzterem wurde der halbe Preis als 1. Rate abgezahlt.

Für den **geschichtlichen** und **geographischen** Unterricht wurden angeschafft: Gaebler, Wandkarte der Apenninenhalbinsel, ders., Wandkarte von Preußen, politisch mit Flächenkolorit der Provinzen. Eschner, Deutschlands Kolonien. Farbige Künstlersteinzeichnungen für Schule und Haus: Nr. 1: Togo; Nr. 2: Kamerun; Nr. 6: Samoa; Nr. 7: Neuguinea. Das Forum Romanum, Wandtafel gezeichnet von Baurat und Professor L. Levy.

Zu Zwecken des Zeichenunterrichts hatte der Magistrat dankenswerterweise der Anstalt für dieses Jahr 300 M. zur Verfügung gestellt. Von dieser Summe wurden angeschafft: 20 Modell- tischen. Ferner: 1 Holzgestell aus Lindenholz; 6 Vasen (Kupfer, Glas, Porzellan); 6 Töpfe; 1 Teekanne und 1 Becher; 26 Tongefäße; 2 Wandteller; 11 Kannen für Wein, Bier oder Wasser in Kupfer, Messing oder Glas; 1 Pokal; 1 Karaffe; 13 Wein- und Wassergläser; 1 venetianischer Leuchter (Messing); 1 Obstkörbchen mit 11 Früchten aus Wachs; 1 Löffelkörbchen: 1 Ascher; 1 Jardiniere.

Als Geschenk gingen ein von dem Quintaner Blohm ein Iltis und von dem Obertertianer Dziobek ein Hühnerhabicht.

Für das **Münzkabinett** wurde angeschafft: Zeitschrift für Numismatik von Dannenberg, Dressel und Nenadier. Bd. XXVI, 1.—3. Heft, Berlin 1907. — Durch Kauf wurden mehrere Gedenktaler auf folgende Ereignisse erworben: Einweihung des Kyffhäuser-Denkmal 1896. — Palästina-reise des deutschen Kaiserpaars 1898. — Anfang des neuen Jahrhunderts 1900. — Krieg in China 1900 — Großjährigkeitsfeier des deutschen Kronprinzen 1900. — Vermählung des Kronprinzen 1905. — Geburt des ersten Kaiserenkels 1906. — Ferner eine Kollektion von Münzen für Deutsch-Neu-Guinea aus dem Jahre 1904: Mark 5, 2, 1, 1/2. Pfg. 10, 1. — An Geschenken erhielt das Münzkabinett; Von dem Verein für die Herstellung und Ausschmückung der Marienburg: Katalog der Münzen und Medaillen-Sammlung in der Marienburg. II., III., IV. Band. Danzig 1901, 1906, 1907. — Von Herrn Archivdirektor Dr. Bär: Zwei Stadtmünzen von Eger 1743. 3 und 1 Kreuzer. — Von Herrn Oberlehrer Rathje: Sächsischer Taler 1813. — Von Herrn Musiklehrer Krieschen: Große silberne Medaille auf Marie Clementine Sobieski, Gemahlin des Prätendenten Jakob III von England 1719. — Von Herrn Prof. Dr. Borchardt: 2 Mark. Deutsches Reich 1906. Wilhelm II. — 1 Mark 1907. — 50 Pfg. 1876—1877. — 1/2 Mark 1906.

VI. Stiftungen.

Das Vermögen der dem Gymnasium gehörenden und von ihm verwalteten Stiftungen betrug am 15. Februar 1908 M. 149 382,21.

Stiftungen:	Vermögen <i>M</i>	Unter- stützungen, Stipendien, etc. <i>M</i>
a) Zur Unterstützung von würdigen und bedürftigen Schülern und zu Stipendien für Studierende:		
1. Dalmerianum (gestiftet 1613)	423,59	—,—
2. Oelhafianum (1642)	17 200,60	450,—
3. Aerarium pauperum studiosorum vetus (1658)	13 261,50	380,—
4. Boehmlianum (1677)	8 464,97	240,—
5. Voegedingianum (1700)	4 161,95	110,—
6. Lueschnerianum (1709)	2 245,92	25,—
7. Plantarium vetus (1728)	1 871,63	50,—
8. Diesseldorfanum (1745)	18 750,43	480,—
9. Reimannianum (1765)	910,90	20,—
10. Hanovianum (1773)	8 667,67	150,—
11. Plantarium novum (1790)	1 210,27	20,—
12. Loevinsonianum (1887)	3 319,73	90,—
13. Sabine Fischer-Stiftung (1895)	1 035,50	30,—
14. von Fewson-Stiftung (1898)	6 097,66	200,—
zusammen	87 622,32	2 245,—
b) 15. Gymnasiallehrer-Witwenkasse (1748)	55 000,—	—
c) 16. Aerarium novum (1752). Zur Vermehrung der Bibliothek (Zuschuß zum Etatstitel von 600 M.)	11 159,89	399,46
Summe	153 782,21	3 244,46

VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. Folgende Bestimmungen der Schulordnung bringe ich wiederholt in Erinnerung:

- a) Jeder Schüler ist zum regelmässigen und pünktlichen Besuch der Unterrichtsstunden, von denen er nicht ausdrücklich befreit ist, verpflichtet. Wer, ohne krank zu sein, aus irgend einem Grunde eine oder mehrere Unterrichtsstunden zu versäumen wünscht, hat vorher ein Urlaubsgesuch des Vaters oder seines Stellvertreters dem Ordinarius und dem Direktor vorzulegen.
- b) Schüler, welche Privatunterricht erteilen wollen, bedürfen dazu der Erlaubnis des Ordinarius. Wenn Eltern oder deren Stellvertreter beabsichtigen, ihren Söhnen oder Pflegebefohlenen in den Lehrgegenständen der Schule Privatunterricht erteilen zu lassen, so wird ihnen dringend empfohlen, vorher mit dem Ordinarius darüber Rücksprache zu nehmen. Schüler, welche Privatunterricht in der Musik, im Zeichnen oder im Tanzen erhalten, haben dem Ordinarius davon Mitteilung zu machen.

- c) Die Teilnahme an Trinkgelagen ist den Schülern verboten. Der Besuch von Wirtshäusern und Restaurationen ist den Schülern nur in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter gestattet.
- d) Die auswärtigen Schüler haben für die Wahl oder den Wechsel der Pensionen vorher die Genehmigung des Direktors einzuholen.
2. Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 22. April, um 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfung für die Sexten findet Sonnabend, den 4. April, um 9 Uhr statt; die Aufnahme neuer Schüler in die anderen Klassen erfolgt Dienstag, den 21. April, um 9 Uhr. Jeder aufzunehmende Schüler hat bei seiner Meldung einen Geburts- oder Taufschein, einen Impfschein und, falls er bereits eine höhere Schule besucht hat, ein Abgangszeugnis vorzulegen.
3. Die Forderungen für die Aufnahme in Sexta sind folgende: eine leserliche Handschrift in deutschen und lateinischen Buchstaben; Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Fertigkeit, Diktiertens ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Kenntnis der Redeteile und der Beugung von Haupt- und Zeitwort mit lateinischer Terminologie, Unterscheidung von Aktiv und Passiv, Subjekt und Objekt; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; einige Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testaments. Die Aufnahme in die Sexta erfolgt nach den allgemeinen Bestimmungen nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre, jedoch können mit Rücksicht auf die örtlichen Verhältnisse ausnahmsweise auch Knaben, die zwischen dem 1. April und dem 30. September 1899 geboren sind, in Sexta Aufnahme finden, wenn sie die erforderlichen Kenntnisse besitzen und körperlich gesund sind.

Danzig, im März 1908.

Prof. Dr. Spieß.